



Fetter Sound: 160-Watt Party-Würfel

Party-Lautsprecher mit sattem Bass und RGB-Lichteffekten sind meist sehr wuchtig und wenig mobil gebaut. Ganz anders verhält es sich beim Grundig PartyHit Max, der mit kompakten Abmessungen und einem geringen Gewicht von unter sechs Kilogramm bequem mit auf die Terrasse, in den Garten, zum See oder in den Park mitgeführt werden kann. Dabei ist der Klang-Würfel trotz seiner Bauform mit einer Ausgangsleistung von satten 160 Watt in der Lage, selbst größere Außenbereiche mühelos zu beschallen und so für die ultimative Feierstimmung im Freien zu sorgen. Dazu tragen auch die beiden Mikrofonanschlüsse bei, mit denen sich eine spontane Karaoke-Einlage sofort starten lässt. Darüber hinaus sind jene, die einfach gerne abends noch beisammensitzen und etwas Musik hören möchte, mit dem Grundig-Speaker ebenfalls bestens aufgehoben, da dieser alle Facetten des Klangspektrums beherrscht. Dieser verfügt er über Bluetooth in der aktuellen 5.3-Version sowie RGB-Licht mit sechs verschiedenen Modi, zwei wuchtige Bass-Treiber an den Seiten und die Option, bis zu 80 Lautsprecher via Party Link miteinander zu koppeln. Zudem ist der kubusförmige Grundig-Speaker wasserdicht (IPX4) und mit einem leistungsstarken Lithium-Ionen-Akku ausgestattet, der bis zu

12 Stunden Spielzeit verspricht. Ungetrübte Party-nächte im Freien sind somit ohne Einschränkungen möglich. Welche Anschlussoptionen der für rund 240 Euro erhältliche XXL-Lautsprecher bereithält, ob eine passende Bedien-App geboten wird, welche Möglichkeiten zur Klanganpassung bestehen und wie die Soundqualität in der Praxis ausfällt, zeigt unser ausführlicher Testbericht.



Wussten Sie schon, ...

dass Grundig bereits ein Vorgängermodell zu unserem Testkandidaten namens „PartyHit“ anbietet? Dieser weist nahezu identische Abmessungen auf, bietet ebenfalls RGB-Lichtelemente, ein wasserfestes Gehäuse (IPX4), Bluetooth in der Version 5.0 und einen integrierten Akku für zu 12 Stunden Laufzeit. Wesentlich Unterschiede finden sich dagegen vor allem im Design und in der geringeren Ausgangsleistung von nur 90 Watt. Der durchschnittliche Marktpreis liegt bei rund 110 Euro.

Der neue Grundig PartyHit Max ist als vollwertiger Party-Lautsprecher konzipiert, im Vergleich zu anderen Vertretern aus dieser Produktkategorie wie die JBL PartyBox 710 (Test SATVISION-Ausgabe 03/2022) jedoch verhältnismäßig kompakt gebaut. Größe und Form entsprechen dabei ziemlich genau denen eines 10-Liter-Bierfasses. Der schwarze Korpus des Lautsprecher-Würfels besteht vornehmlich aus Hartkunststoff, besitzt an der

beiden separat steuerbaren Mikrofonanschlüsse. An der Unterseite verbirgt sich hinter einer vollständig abnehmbaren Abdeckung eine Vorrichtung für ein Tripod-Stativ. Die Party-Box verfügt über eine recht schlichte Optik, die aufgrund der geschwungenen Linien und auffälliger Designelemente wie dem gesprenkelt angeordneten Gittermuster an der Front dennoch modern und stylisch wirkt. Dazu ist sie absolut vorbildlich – ohne Fehl

„Kraftvoller Klang-Würfel mit Bluetooth 5.3, Ultra Bass und RGB-Lightshow“

Oberseite zwei stabile, gummierte Trage-Henkel sowie eine Vielzahl an Drehreglern und Tasten. Dazu kommt im hinteren Bereich ein rund 20 Zentimeter breiter Schlitz, der speziell als Ablage für ein Smartphone oder Tablet fungiert. Das obere Drittel der vier Seitenflächen ist vom restlichen Korpus leicht abgesetzt und wird von einem dichten Lautsprechergitter verdeckt. Dieses Gittermuster findet sich auch an der gesamten Frontseite wieder, wobei es dort in Form zahlreicher Kreise vorliegt, die in unregelmäßigen Abständen über die Fläche verteilt sind. Dahinter liegen zwei einzelne 2 Zoll-Mittel-/Hochtöner. Seitlich ist derweil der wuchtige 6,5 Zoll-Tief-treiber zu finden, wohingegen die Rückseite weitestgehend glatt designt ist. Einzig zwei Gummikappen unten und oben, die sich an einer Seite öffnen lassen, beherbergen einerseits den Stromanschluss und andererseits den USB-Port, zwei 3,5 Millimeter-Aux-Ein- bzw. -Ausgänge und die

und Tadel – verarbeitet. Das Gehäuse ist nach dem IPX4-Standard zertifiziert und damit gegen allseitiges Spritzwasser geschützt. Somit kann der Klang-Würfel ohne Weiteres am Strand oder bei einsetzendem Regen genutzt werden, ohne dass er bei den ersten Tropfen Wasser einen Schaden erleidet.

Der PartyHit Max erreicht eine Gesamtausgangsleistung von stolzen 160 Watt und deckt dabei den Frequenzbereich zwischen 40 und 20.000 Hertz ab. Über ein separates Display oder beleuchtete Tasten verfügt der Lautsprecher indes nicht; dafür informiert aber die vierstufige LED-Anzeige u. a. über eine aktive Bluetooth (5.3)-Verbindung und das gewählte Niveau der Lautstärke, der Bässe oder Höhen. Optische Signale unterrichten den Nutzer zusätzlich über eine erfolgte Bluetooth-Kopplung oder das aktivierte Party Link-Feature. Für ein besonderes Farbspiel sorgen derweil die verbauten LED-Licht-

Technische Daten

Hersteller	Grundig
Modell	PartyHit Max
Abmessungen B x H x T (in cm)	28,3 x 35,2 x 28,3
Gewicht (in kg)	5,95
Farben	Schwarz
Material Gehäuse	Kunststoff, Gummi
Hardwaremerkmale	
Frequenzbereich (in Hz)	40–20.000
Anzahl und Art der verbauten Lautsprecher	3 / 2x 2 Zoll-Mittel-Hochtöner, 6,5 Zoll Tieftöner
Mono/Stereo	Mono
Ausgangsleistung	160 Watt
RGB-LED	✓
Netzbetrieb	✓
Akku-Typ	Lithium-Ionen
Akku Kapazität/ Spannung	4.000 mAh / 7,4V
Akku austauschbar	✗
Akku Betriebszeit bei mittlerer Lautstärke (in Std.)	11–12
Akku Ladedauer (in Std.)	3–4
Powerbank-Funktion	✓
Wasserdicht	✓ (IPX4)
Anschlüsse	
Audio	2x 3,5 mm (Aux In, Aux Out), 2x Mikrofon
Daten	USB 2.0
Funktionen	
Bluetooth-Version	5.3
NFC / AirPlay / WLAN / Multiroom	✗ / ✗ / ✗ / ✓ (Partylink)
App-Steuerung	✗
Sprachsteuerung	✗
Bedienung	
Tasten / Regler	Power, Ultra Bass, Bluetooth, RGB-Lichter, Play/Pause, Party Link, TWS-Mode, Lautstärkeregler, Bassregler, Höhenregler, Echoregler, 2x Mikrofon-Lautstärkeregler
Anzeige	LEDs
Max. speicherbare Bluetooth-Devices gleichzeitig	8
Max. Bluetooth-Reichweite (in m)	10
Kosten	
UVP in €	279,-
Ø Marktpreis in €	240,-

PRO

Klangqualität, Material & Design, Bluetooth 5.3, Lithium-Ionen-Akku, Tragegriffe, Powerbank-Funktion, USB-Port zur Musikwiedergabe, Aux-Ein- und Ausgang, zwei Mikrofon-Anschlüsse, wasserdicht (IPX4)

CONTRA

keine Fernbedienung, keine Sprachsteuerung, kein WLAN, kein AirPlay, kein NFC, keine Bedien-App



streifen, die im oberen Bereich um die vier Seitenflächen des Gehäuses herum verlaufen. Diese sind in der Lage, sechs verschiedene Farbmodi abzuspielen, bei denen nur ein Teil der Lichtelemente bzw. alle in einer oder gleich mehreren Farben leuchten. Auch dynamische Effekte mit wechselnden Farben oder sich bewegenden Lichtern sind möglich. Sämtliche Optionen agieren dabei zwar eher dezent, sorgen allerdings zusätzlich für Aufmerksamkeit und sind daher als nette Zugabe zu betrachten. Für maximalen Partygenuss auch im Außenbereich ist ein ausdauernder Akku zudem natürlich unerlässlich, der beim Grundig-Speaker in Form eines fest verbauten und somit leider nicht wechselbaren

Lithium-Ionen-Akkus mit einer Kapazität von 4.000 mAh sowie einer Spannung von 7,4 Volt vorliegt. Bei optimalen Bedingungen hält dieser bis zu 12 Stunden durch und ist nach drei bis vier Stunden Ladezeit wieder zu 100 Prozent einsatzbereit, wobei das Aufladen während des laufenden Betriebs möglich ist.

Bedienung und Funktionen

Nach dem Einschalten des Grundig PartyHit Max via Powerbutton kann direkt der Bluetooth-Kopplungsmodus durch Drücken der entsprechenden Taste gestartet werden. Die Steuerung von Musiktracks erfolgt dann in klassischer Weise per Mobilgerät wie Smartphone oder Tablet. Am Party-

Nahbedienungstasten

Sämtliche Nahbedienungselemente sind in einem Schaltpultbereich an der Oberseite untergebracht. Sie bestehen aus einer Mischung von Tasten, mit denen sich diverse Funktionen wie Bluetooth, das RGB-Licht oder die Ultra Bass-Verstärkung einschalten lassen, und Drehreglern, welche die Lautstärke der Speaker-Box, angeschlossener Mikrofone oder auch den Basspegel bestimmen.

Würfel selbst stehen jedoch ebenfalls zahlreiche Nahbedienungselemente zur Verfügung. Mit den sechs Drehreglern lässt sich dabei die allgemeine Lautstärke, die Lautstärke beider Mikrofonanschlüsse, die Intensität der Höhen, der Tiefen und des Echoeffekts regeln. Weitere Tasten dienen u. a. dem Pausieren und Fortsetzen eines Audiotracks sowie zur Aktivierung der RGB-Lightshow, der „Ultra Bass“-Verstärkung, der Party-Link- und der TWS-Funktion. Eine Bedienung aus der Ferne mittels App, Sprachsteuerung oder Fernbedienung ist hingegen nicht vorgesehen.

Der kraftvolle Bluetooth-Speaker unterstützt den Bluetooth-Audio-Codec SBC. In unserem Praxistest blieb die Musik-Übertragung auf eine Entfernung von über 15 Metern und mehreren dazwischenliegenden Räumen noch stabil und unterbrechungsfrei. Der Grundig PartyHit Max ist in der Lage, sich bis zu acht via Bluetooth verbundene Empfangsgeräte zu merken. Wer zur Musikwiedergabe auf Smartphone oder Tablet lieber verzichten möchte, kann auch einfach ein USB-Speichermedium am passenden Port der Rückseite anschließen. Über diesen lassen sich MP3-Dateien, die

Anschlüsse

Rückseitig liegen die Anschlussoptionen hinter zwei Gummikappen verborgen. Hinter der unteren ist dabei der Netzteilanschluss untergebracht, während oben zwei 3,5-Millimeter-Aux-Anschlüsse (Ein- und Ausgang) sowie zwei Mikrofon-Eingänge zu finden sind.

Lautsprecher

Im Vergleich zu anderen Party-Boxen sticht die kompakte Würfelform des PartyHit Max deutlich heraus. Das schwarze Kunststoff-Gehäuse besitzt an der Oberseite zwei auffällige Tragegriffe sowie an den Seiten der ausladende Subwoofer. Ebenfalls bemerkenswert sind die vielen kreisförmigen Gebilde an der Front, die durch ihr Gittermuster den Schall der dahinterliegenden 2-Zoll-Lautsprecher-Treiber freigeben. Diverse Lichtstreifen schaffen im aktivierten Zustand zudem einen interessanten optischen Akzent.

auf einem im exFAT- oder FAT32-Format formatierten Stick gespeichert sind, der über eine maximale Größe von 64 Gigabyte verfügt, anstandslos abspielen. Zusätzlich ist dieser als Lademöglichkeit für mobile Endgeräte nutzbar, falls diesen unterwegs mal der Saft ausgehen sollte. Darüber hinaus beherbergt das Anschlussfeld noch zwei universale 3,5-mm-Aux-Anschlüsse und ebenso viele Mikrofonanschlüsse, mit denen der nächsten Karaoke-Party nichts mehr im Wege steht. Weitere drahtlose Übertragungsoptionen wie AirPlay, NFC oder WLAN werden nicht unterstützt.

Klangqualität

Bei unserem Testkandidaten handelt es sich um einen Mono-Speaker, der in Kombination mit einem zweiten PartyHit Max via TWS-Funktion (True Wireless Stereo) zu einem vollwertigen Stereo-Paar verbunden werden kann. Das Party Link-Feature erlaubt dagegen die Kopplung von bis zu 80 PartyHit Max-Lautsprechern,

Unterseite

An der glatten Unterseite ist mittig ein abnehmbarer runder Kunststoff-Deckel angebracht, welcher das Gewinde verbirgt, das sich zur Befestigung eines passenden Tripod-Stativs eignet.

Messdaten

Stromverbrauch in Watt	
■ Standby	0,4
■ Betrieb (Zimmerlautstärke)	6,1
Kosten/Jahr¹⁾	€ 3,29
Max. Schalldruck (in dBa)	96

¹⁾ Bei einem Preis von 32 ct/kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 195 Minuten/Tag.



welche dann allesamt die gleiche Musik abspielen. Als Equalizer sind die erwähnten Regler für die Bässe, Höhen und den Echo-Effekt nutzbar. In der Praxis bewirkte Letzterer aber selbst bei voller Intensität keine merkliche Veränderung des Klangbildes, während dieses durch Anpassung der

Höhen und Tiefen schon deutlich stärker beeinflusst wird. Hier empfiehlt sich jedoch meist eine mittlere Einstellung.

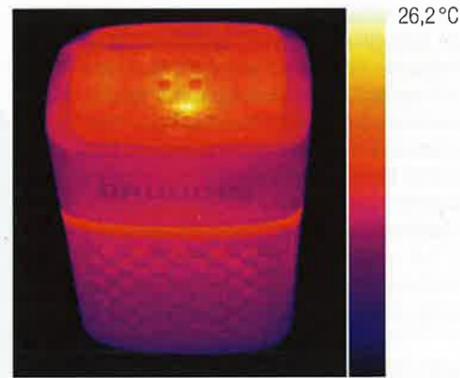
Wie bei solchen Party-Boxen üblich, liefert der Grundig-Speaker allgemein, dank seiner beiden massiven, seitlich platzierten Treiber, besonders



wichtige und schlagkräftige Bässe ab, die jeden Zuhörer förmlich auf die Tanzfläche treiben. Die zuschaltbare Ultra Bass-Option entscheidet hierbei mitunter zusätzlich darüber, ob Einrichtungsgegenstände in der Nähe der Box anfangen zu vibrieren oder nicht. Dies gilt allerdings nur bei wirklich basslastigen Titeln wie „Yeah“ von „Usher“ oder „Angel“ von „Massive Attack“, während ausgewogenere Popsongs wie „Daydream Believer“ von „The Monkees“ durch die Tiefenverstärkung nur einen etwas volleren und dunkleren Sound erhalten, wobei dies nicht zu jedem Musikgenre passt. In Kombination mit der von uns gemessenen Maximallautstärke, die in unserem Test einen Wert von 96 Dezibel auf einem Meter Entfernung erreicht hat, was fast dem Geräuschpegel eines Rockkonzerts entspricht, wirkt der Party-Lautsprecher zudem um einiges größer, als er in Wirklichkeit ist. Dass der kompakte Klangwürfel aber nicht nur mit dröhnender Clubmusik zurechtkommt, beweist er

Wärmebild

Nach über zwei Stunden im Dauer-Musikeinsatz inkl. RGB-Licht erwärmten sich die Seitenflächen des Gehäuses mit ca. 22 Grad Celsius nur knapp über Raumniveau. Selbst in der Einbuchtung mit dem umrundenden Lichtstreifen wurde es lediglich noch ein Grad wärmer. An der Oberseite stiegen die Temperaturen derweil auf ebenfalls marginale 23,5 bis zu einem Spitzenwert von 26,2 Grad Celsius im Bereich der vier Status-LEDs. Die Anschlüsse blieben dagegen bei Temperaturen von unter 24 Grad Celsius stehen.



bei gefühlvollen Balladen wie „Love of my Life“ von „Queen“ oder melodischen Alternative Rock-Titeln wie „Surrender“ von „Billy Talent“, bei denen es ihm gelingt, nicht über die rhythmischen Gitarren-Elemente zu stolpern. Dank der beiden kleineren Treiber an der Front kommen auch die Höhen, die sauber, aber teils etwas verzerrt klingen, und die meist griffigen Mitten nicht zu kurz, wodurch insgesamt ein homogenes und musikalisches Gesamtklangbild entsteht, das sich nicht nur für Party-Abende, sondern ebenso für den alltäglichen

Musikgenuss gut eignet. Sein volles Potenzial ruft der kompakte Power-Würfel dennoch bei eher rockigen und dynamischen Titeln wie „Crazy crazy Nights“ von „Kiss“ oder ähnlichen Songs ab. Wer die Sound-Box zudem gelegentlich für das eigene Lieblingshörspiel oder einen Podcast nutzen möchte, wird hier ebenfalls nicht enttäuscht und profitiert von der ausreichend klaren und verständlichen Sprachwiedergabe.

Fazit

Klein aber oho – so ließe sich der neue Grundig PartyHit Max beschreiben, der trotz kompakter Abmessungen für fetten Partysound sowie interessante Lichteffekte sorgt. Trotz seiner primären Funktion als Party-Speaker gelingt ihm dabei ein ausgewogenes Klangbild, bei dem die Bässe zwar druckvoll sind, aber nicht alles überstrahlen und gut im Einklang mit den Höhen und Mitten stehen, was ein ausgewogenes Gesamtklangbild schafft. Auf technischer Seite überzeugen die hohe Ausgangsleistung von 160 Watt, Bluetooth in der Version 5.3, ein praktischer USB-Port, der sowohl zur Musikkwiedergabe als auch zum Laden mobiler Endgeräte nutzbar ist, ein ausdauernder Lithium-Ionen-Akku sowie die Option, einen oder mehrere Party Hit Max-Lautsprecher im Stereo- oder Multiroom-Party-Verbund zu koppeln. Verzichten gilt es hingegen auf eine Fernbedienung, eine Bedien-App sowie auf weitere drahtlose Streaming-Funktion wie AirPlay oder WLAN. Dies lässt sich insbesondere angesichts der günstigen UVP von 279,- Euro jedoch verschmerzen und schmälert den positiven Gesamteindruck kaum. Entsprechend steht bei uns schließlich ein Gesamtergebnis von 89,8 Prozent und damit die Note „gut“.

Haben Sie Fragen zum Test? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!
 @technik@satvision.de | facebook.com/satvision | twitter.com/satvision_mag

T. Metzger

Lieferumfang Grundig PartyHit Max · Netzteil · Bedienungsanleitung
Kontakt Beko Grundig Deutschland GmbH · Thomas-Edison-Platz 3 · 63263 Neu-Isenburg · Tel.: 06102 7182-0 · info@grundig.com · www.grundig.com

SATVISION
 Grundig PartyHit Max
GUT | **89,8%**
 Bluetooth-Lautsprecher im Einzeltest – 08/2024

Bewertung

Kriterien	%	Grundig PartyHit Max
Audioqualität	40	93%
Bedienung	25	89%
Ausstattung	15	84%
Design / Verarbeitung	10	91%
Zubehör	10	87%
Bonus	–	
Preis-/Leistungsindex		2,67
TESTURTEIL		GUT 89,8%
Ø Marktpreis in €		240,-



NETFLIX



Terminator Zero

TV-Serie, 8 Episoden

In der „Zukunft“ des Jahres 2022 tobt seit Jahrzehnten ein Krieg zwischen den wenigen menschlichen Überlebenden und einer gigantischen Armee der Maschinen. Der Ursprung dessen liegt im Jahre 1997 als eine als Skynet bekannte künstliche Intelligenz entwickelt wird, ein eigenes Bewusstsein erhält und den Menschen den Krieg erklärt. Eine Soldatin, die zwischen der Zukunft und der Vergangenheit gefangen ist, wird in der Zeit zurückgeschickt, um das Schicksal der Menschheit zu ändern. Ihr Auftrag ist es, im Jahr 1997 den Wissenschaftler Malcolm Lee zu

beschützen, der an einem neuen KI-System arbeitet, welches es mit Skynets drohendem Angriff auf die Menschen aufnehmen soll. Während Malcolm sich mit den ethischen Fragen seiner Schöpfung auseinandersetzt, jagt ihn ein unerbittlicher Auftragskiller aus der Zukunft, was das Schicksal seiner drei Kinder für immer verändern soll. Nach insgesamt sechs, mal mehr – mal weniger erfolgreichen Kinofilmen, einer kurzlebigen Fernsehserie und einer Mini-Webserie bildet dies nun also den nächsten Versuch, das angeschlagene Franchise neu zu beleben.

Sprecher: Timothy Olyphant, Sonoya Mizuno, Ann Dowd, Rosario Dawson, André Holland u. v. m. **Ausführende Produzenten:** Mattson Tomlin, David Ellison, Dana Goldberg, Don Granger **Regisseur:** Masashi Kudo **Drehbuch:** Mattson Tomlin **Produktion:** USA/Japan, 2024 **Kategorie:** Anime, Drama, Thriller, Abenteuer, Action, Sci-Fi **Spieldauer:** ca. 30 Minuten **Veröffentlichungsdatum:** ab dem 29.08.2024 auf Netflix

The Bear: King of the Kitchen – Staffel 3

TV-Serie, 10 Episoden

Die Serie dreht sich um den Gourmet-Koch Carmy, der das angeschlagene Familienrestaurant (ein Sandwich-Laden namens „The Original Beef of Chicagoland“) nach dem Selbstmord seines Bruders übernimmt und bestrebt ist, dieses in die Spitzenklasse zu befördern, um vielleicht sogar irgendwann einen Michelin-Stern zu erhalten. Nachdem das Restaurant unter dem neuen Namen „The Bear“ in den ersten beiden Staffeln einen steilen Aufschwung genommen hat, geht es nun für alle Mitarbeiter im Team darum,

das Niveau zu halten und Carmys Streben nach kulinarischer Perfektion gerecht zu werden. Die Serie erhielt im Jahr 2024 drei Golden Globe-Awards für die beste Serie, die beste Hauptdarstellerin und den besten Hauptdarsteller. Bei Letzterem handelt es sich um Jeremy Allen White, der vielen noch durch seine vorangegangene Rolle in der US-Erfolgsserie „Shameless“ bekannt sein dürfte, in welcher er den hochintelligenten aber verantwortungslosen Teenager Phillip „Lip“ Gallagher verkörperte.

Schauspieler: Jeremy Allen White, Ayo Edebiri, Ebon Moss-Bachrach, Lionel Boyce, Liza Colón-Zayas, Abby Elliott, Matty Matheson, Jon Bernthal, John Cera u. v. m. **Produzenten:** Christopher Storer, Joanna Calo, Hiro Murai, Nate Matteson uvm. **Idee:** Christopher Storer **Produktion:** USA, 2024 **Kategorie:** Drama, Comedy **Spieldauer:** ca. 30–45 Minuten/Episode **Veröffentlichungsdatum:** ab dem 14.08.2024 auf Disney+

